

## Allgemeine Hinweise:

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 27. September 2010** an. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen. Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. **Die Anmeldungen werden von uns nicht bestätigt. Wir melden uns nur im Falle einer Änderung.**

### Stornobedingungen:

Geben Sie Stornierungen bitte schriftlich bekannt. Bei Stornierungen nach dem **27. September 2010** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich.

### Seminarbeitrag:

ÖWAV-Mitglieder: € 200,- (+ 20 % USt.)

Nichtmitglieder: € 350,- (+ 20 % USt.)

StudentInnenentarif (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung)

gilt nicht für Werkstudenten: € 25,- (+ 20 % USt.)

Inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein.

Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

**Veranstalter:** Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47,

**Organisatorische Hinweise:** Irene Peyerl, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: peyerl@oewav.at

## ANMELDUNG:

per Fax 01-532 07 47 oder per E-Mail: [peyerl@oewav.at](mailto:peyerl@oewav.at)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

**„Wasserstraße Donau – Multifunktionalität im Spannungsfeld öffentlicher Interessen“  
am 7. Oktober 2010, Bundesamtsgebäude – 1030 Wien, Radetzkystraße 2**

Vor- und Zuname (mit Titel): .....

Dienststelle, Firma, Organisation: .....

Adresse: .....

Rechnungsadresse (falls abweichend): .....

Telefon/Fax: .....

E-Mail: .....

ÖWAV-Mitglied:  ja  nein

StudentIn:  ja  nein

(Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)  
Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „Wasserstraße 22314“)

Datum: ..... Unterschrift: .....

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt



zukunft  
1909 - 2010  
denken

# Wasserstraße Donau

## Multifunktionalität im Spannungsfeld öffentlicher Interessen



**Datum: Donnerstag, 7. Oktober 2010**

**Ort: Bundesamtsgebäude – Festsaal  
1030 Wien, Radetzkystraße 2**

**Leitung: MR DI Dr. Leo Grill,  
Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie**



lebensministerium.at



# PROGRAMM

09:00 – 10:00	<i>Registrierung und Begrüßungskaffee</i>
10:00 – 10:20	<b>Begrüßung und Eröffnung</b> <b>BUNDESMINISTERIN DORIS BURES</b> <b>Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie</b> Präs. GF DI Roland Hohenauer, Büro Dr. Lengyel ZT GmbH, für den ÖWAV
10:20 – 10:50	<b>Einführungsvortrag</b> <b>Die Multifunktionalität der Wasserstraße Donau</b> <b>Ökologie, Transportweg – Schifffahrt, Hochwasserschutz, Energieerzeugung, Naherholung</b> MR DI Dr. Leo Grill, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
<b>Block I:</b>	<b>Das internationale Umfeld von Österreichs Wasserstraßen</b>
Moderation:	GF DI Roland Hohenauer, Büro Dr. Lengyel ZT GmbH, ÖWAV-Präsident
10:50 – 11:10	<b>Schifffahrt auf der internationalen Wasserstraße Donau – Donaukommission</b> DI Horst Schindler, Sekretariat der Donaukommission
11:10 – 11:30	<b>Schifffahrt und Ökologie – ein gemeinsamer Weg</b> Philip Weller, IKSD – Internationale Kommission zum Schutz der Donau
11:30 – 11:50	<b>Harmonisierung Umwelt und Verkehr am Beispiel der Wasserstraße Rhein</b> Vizepräs. DI Jens Stenglein, Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest, Mainz (D) Regierungsdir. Monika Prömper, Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest, Mainz (D)
11:50 – 12:10	<i>Fragen und Diskussion</i>
12:10 – 13:10	<b>Mittagspause</b>
<b>Block II:</b>	<b>Nationale Rahmenbedingungen an Wasserstraßen</b>
Moderation:	MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer, Lebensministerium
13:10 – 13:30	<b>Restrukturierungspotenzial an der Donau</b> DI Dr. Gerald Zauner, ezb – Eberstaller-Zauner-Büros TB Zauner GmbH
13:30 – 13:50	<b>Welche Ansprüche haben Schifffahrt und Hafenbetreiber an Wasserstraßen?</b> MR DI Reinhard Vorderwinkler, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
13:50 – 14:10	<b>Der Beitrag der Wasserkraft zur Multifunktionalität der Wasserstraße Donau</b> DI Hans Schimpf, Verbund AHP AG
14:10 – 14:30	<b>Integriertes Hochwassermanagement an der Donau</b> Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Habersack, Universität für Bodenkultur
14:30 – 14:50	<i>Fragen und Diskussion</i>
14:50 – 15:20	<b>Kaffeepause</b>
<b>Block III:</b>	<b>Die Praxis: Umsetzung und Planung</b>
Moderation:	MR DI Dr. Leo Grill, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
15:20 – 15:40	<b>Das 3-Säulen-Programm des Hochwasserschutzes im BMVIT</b> DI Christoph Hackel, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
15:40 – 16:00	<b>Gestaltung der Fließstrecken der Donau in Österreich</b> GF DI Hans-Peter Hasenbichler, via donau

16:00 – 16:20	<b>Schutzgebiete und Schifffahrt</b> Nationalparkdir. Mag. Carl Manzano, Nationalpark Donau-Auen GmbH
16:20 – 16:50	<b>Schlussdiskussion</b>

## Seminarinhalt:

Wasserstraßen erfüllen in einer vernetzten Welt diverse Aufgaben und können in ihrer Multifunktionalität beispielhaft für diverse Problemstellungen herangezogen werden. Technisch gesehen sind Wasserstraßen Verkehrswege und in diesem Zusammenhang besonders umweltschonend, da man in Zeiten des Klimawandels die CO<sub>2</sub>-Bilanz betrachten muss. Weiters weisen Wasserstraßen im Vergleich zu anderen Flüssen auch die höchste Wasserführung auf woraus ein weiterer technischer Anspruch an einen umfassenden Hochwasserschutz für Siedlungsgebiete resultiert, da von diesen Flüssen sonst ein hohes Schadenspotenzial ausgehen würde. Schließlich ist das Potenzial, das man zur Energiegewinnung an diesen Flüssen nutzen kann, vergleichsweise sehr groß und die derzeitige Nutzung ein wichtiges Standbein in Österreichs Energieversorgung.

Wasserstraßen vernetzen aber nicht nur Güter miteinander, sie sind auch ein wesentlicher Teil in der ökologischen Vernetzung der Fließgewässer mit ihren Zubringern und Altarmen. In diesem Seminar sollen die österreichischen Wasserstraßen (vor allem Donau, aber auch March und Thaya) in ihrer Multifunktionalität im internationalen Vergleich betrachtet werden und die positiven Aspekte für die Region hervorgehoben werden.

## Zielgruppe:

Wasserkraft, Schifffahrt, Ökologie, Planer, Behörden, Naturschutz, Hafenbetreiber, Gemeinden, Hochwasserschutzverbände, NGOs, Universitäten

## Anreisehinweis:

Das Bundesamtsgebäude ist mit der Straßenbahnlinie 1 (vormals N) (Richtung Prater, Station Hintere Zollamtsstraße) direkt zu erreichen. Die Station der Straßenbahnlinie O ist 2 Minuten entfernt (Station Hintere Zollamtsstraße). Mit der Ringlinie 2 fährt man bis zur Station Julius-Raab-Platz.

Die U-Bahn (U1, U4) ist ca. 5 Minuten Gehweg (Richtung Urania) entfernt (Station Schwedenplatz). Die Station Landstraße (U3, U4) ist über die Hintere Zollamtsstraße in ca. 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

**Anreise mit dem Auto:** Vor dem Bundesamtsgebäude ist eine Fußgängerzone eingerichtet, daher besteht keine unmittelbare Zufahrt.



**Parkmöglichkeit**  
(kostenpflichtige Tiefgarage):  
Radetzky-Garage  
1030, Hintere Zollamtsstraße 2  
Georg Coch-Platz Garage  
1010, Georg-Coch-Platz